

Vierteljährl. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer,
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Mörsleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische



Zeitung

für Stadt

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke)

Nr. 69.

Halle, Dienstag den 22. März

1836.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das zweite Quartal dieses Jahres, April bis Juni, (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthät. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthät. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 21. März 1836.

C. G. Schwetschke.
C. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 19. März. Dem neuesten Militair-
Wochenblatte zufolge, ist der Oberst von Rein-
dorff, Brigadier der 2ten Artillerie-Brigade, zum
Inspekteur der Artillerie-Werkstätte, und der Major
Fenichen, Chef der 15ten Invaliden-Kompagnie,
zum Kommandanten des Invalidenhauses in Stolpe
ernannt worden. Der Oberst und bisherige Komman-
deur des 6ten Kürassier-Regiments, v. Branden-
stein, hat den Abschied als General-Major mit Pen-
sion erhalten.

Im Jahre 1835 betrug die Einnahme der seit dem
18. Dezember 1816 in Halle bestehenden Bibel-
Gesellschaft 219 Thlr., seit dem Bestehen der Gesell-
schaft bis jetzt hat aber ihre Gesamt-Einnahme
5025 Thlr. betragen. Nach der letzten Jahres-Rech-
nung belief sich die Einnahme an heiligen Schriften
auf 617 Bibeln und 5 neue Testamente; ausgegeben
wurden 550 Bibeln und 3 neue Testamente, und seit
dem Bestehen des Vereins sind überhaupt 6642 Bi-
beln und 622 neue Testamente vertheilt worden.

Frankreich.

Paris, d. 15. März. Die Pairskammer ist
heute in Bezug auf eine Petition um Amnestie nach
dem Beispiel der Deputirtenkammer zur Tagesord-

nung übergegangen. (Also wäre die politische Begna-
digungs-Frage, wie die Frage wegen der Herab-
setzung der fünfprocentigen Rente, vorläufig ausge-
setzt.)

Die „Débats“ sagen, nach dem Kommissionsbe-
richt über den Gouinschen Antrag und der Erklärung
des Hrn. Thiers sei klarer als je, wie durch das
neue Kabinet nichts geändert sei, als daß einige Indi-
viduen gewechselt haben.

Der Aufstand zu Bona in Afrika hatte eine re-
publikanische Tendenz; der Unterlieutenant Binard,
der an der Spitze stand, wurde verwundet und starb
(am 28. Febr.) im Spital. Viele Personen sind bei
dem tollkühnen, gleich unterdrückten, Versuch kom-
pliziert, und wurden darum zur Haft gebracht. Der
Plan soll gewesen sein, Bona unabhängig zu erklären
und dann abzuwarten, daß in Frankreich die Republik
ausgerufen werde, was die Verschwornen für ganz
unausbleiblich hielten. Die letzten Briefe aus Paris
hatten gemeldet, das Kabinet sei aufgelöst und in der
Staatskasse ein Deficit von einer Milliarde!

Spanien.

Ein Artikel im Memorial des Pyrenées
vom 8 d. lautet wörtlich folgendermaßen: Es scheint,
daß es dem Insurgenten-Chef Cabrera gelungen

ist, ein Korps von 800 Mann um sich zu sammeln, mit denen er überall, wo er sich zeigt, Tod und Schrecken verbreitet. Die National-Garden aller Städte von Nieder-Aragonien wollen sich konzentriren, um diese wahrhafte Höllen-Bande zu vernichten. Wir haben die Proklamation vor uns liegen, die Cabrera in Bezug auf die Hinrichtung seiner Mutter erlassen hat, welche bekanntlich der General Rogueras auf ausdrücklichen Befehl des Generals Mina erschießen ließ. Wir enthalten uns, die Verwünschungen und das schreckliche Wuth- und Rache-Geschrei abzubringen, dem Cabrera in seinem Dekrete Worte leiht; aber man sieht aus den nachstehenden Artikeln, daß er in Grausamkeit nicht zurückbleiben will, und daß der Krieg einen bisher auch bei den wildesten afrikanischen Völker-Stämmen unbekanntem Charakter der Barbarei annehmen wird. Art. 2. In Folge der gegenwärtigen Erklärung sollen künftig alle Gefangene erschossen werden. Art. 3. Werden unverzüglich, als Repressalien für die Ermordung meiner unglücklichen Mutter, erschossen: Die Frau des Obersten Don Manuel Fontileras, die Señoras Cinta Tos, Mariana Guardia, Franziska Urquesa; und 30 andere unten namhaft gemachte Frauen sollen dasselbe Schicksal erleiden, um für die Hinrichtung der würdigsten und besten der Mütter zu büßen. Art. 4. Ich werde fortfahren, den Tod jedes Schlachtopfers auf dieselbe Weise und ohne Erbarmen an den Familien der Chefs zu rächen, die dergleichen Handlungen anbefehlen.

V e r m i s c h t e s.

— **Gotha**, d. 14. März. Gestern starb hier der durch seine geographischen Arbeiten bekannte Geheim-Regierungsrath **Adolph Stieler** im 62. Jahre seines Alters.

— Das neunte große Musikfest des Elbvereins soll in diesem Jahre in **Braunschweig** gefeiert werden. Es wird drei Tage, den 7., 8. und 9. Juli dauern, und die verabredeten Vorbereitungen lassen erwarten, daß es den bisher gehaltenen an glänzendem Erfolge wenigstens nicht nachstehen werde. Am ersten Tage wird der **Messias** von **Händel** durch ein Personal von 150 Instrumentalisten und mehr als 300 Sänger und Sängerinnen unter Leitung des Kapellmeisters **D. Schneider** ausgeführt. Am zweiten Tage werden sich die ausgezeichnetsten Virtuosen in Spiel und Gesang hören lassen und am dritten Tage werden große Symphonien und Vokal-Kompositionen vortragen. Nach dem Vorgange des Halberstädter Festes wird ein großes Zelt als gemeinschaftliches Versammlungs- und Speise-Lokal aufgeschlagen, welches zur Aufnahme für vielleicht 2000 Personen eingerichtet werden soll.

— Der **Hutmann** zu **Asendorf** bei **Schraplau** wurde am 13. März zu dem **Anspanner** **Kockenburg** gerufen, um einem **Schaafe** beizuhelfen, welches sein Lamm nicht gebären konnte. Zu seiner Verwunderung sieht er aus dem Thiere 4 Hinterfüße hervorstehen, und in der Meinung, daß es im Begriff sei, Zwillinge zu gebären, die sich zu gleicher Zeit herausdrängen woll-

ten, bemüht er sich, ein Paar davon zurückzuschieben, damit die Thiere einzeln zur Welt kommen könnten. Aber indem er das eine Paar zurückdrückt, folgt auch das andere nach. Dadurch überzeugt er sich bald, daß die Geschöpfe zusammengewachsen sein müssen, und nur durch Zerstückelung herausgefördert werden können. Nachdem dies endlich gelungen ist, zeigt es sich, daß es zwei völlig ausgebildete weibliche Lämmer sind, auf deren Hälsen, die über der Brust mit einander verwachsen sind, nur ein Kopf sich befindet. Dieser Kopf ist etwas größer, als gewöhnlich, hat eine etwas breitere Schnauze und vier Ohren, wovon das eine Paar sich auf der Stirn, das andere an der gewöhnlichen Stelle sich befindet. Die Augen sind wie gewöhnlich. Schlund und Luftröhre theilen sich dicht unter dem Kopfe, und sind, wie alle übrigen inneren Theile, normal.

— Am 10. März gegen 5 Uhr Nachmittags ereignete sich in **Leve** ein äußerst trauriger Vorfall. Beim Abbruch eines außerhalb der Stadt belegenen großen Gebäudes, der leider gegen alle polizeiliche Gesetze, ganz ohne Leitung eines Bauverständigen geschah, büßten 5 Arbeiter durch den Einsturz einer Mauer ihr Leben auf die jämmerlichste Art ein. Drei derselben blieben auf der Stelle todt und zwei starben, aller ärztlichen und wundärztlichen Hülfe ungeachtet, bereits nach Verlauf von drei Viertelstunden. Fünf andere Arbeiter wurden, mehr oder weniger schwer verwundet, aus dem Schutt hervorgezogen.

— Zu **Eich**, im Kanton **Dsthofen** der Provinz **Rheinheffen**, ist kürzlich eine neue Seherin aufgetreten, die, den diesfälligen Angaben zufolge, nur noch eines **Justinus Kerner** bedarf, um die **Celebrität** der Seherin von **Drevorst** zu theilen. Es ist nämlich diese neue Seherin ein schlichtes Landmädchen, Namens **Julius**, die sich schon seit mehreren Wochen in dem Zustande einer **Somnambule** befindet. Das Volk strömt schaarenweise aus der Nähe und Ferne herbei, um die Auserwählte über **Gott**, **Religion**, **Weltgeschick** u. dergl. sprechen zu hören. Sie soll sich täglich nur eine Stunde aus ihrem todtenähnlichen Schlafe zum Reden erheben. Was es nun mit der Sache auch für eine **Bewandniß** haben mag, so versichern Personen, die das Mädchen gesehen haben, daß bei ihr an **Betrug** und **Täuschung** nicht zu denken sei.

— Der **Siebenbürger Bote** meldet aus **Also Gezes** (**Gefäß**) im **Ober-Albenfer Comitate** (in **Siebenbürgen**) von mehreren dortigen über 90- und selbst 100jährigen Greisen Folgendes: **Kyristor Marín**, im J. 1742 geboren, seit dem 18. Jahre mit seinem, im J. 1746 gebornen, Weibe verehelicht, ist, so wie dieses, noch im Besitze vollkommener Körperkraft. Wöchentlich begiebt er sich nach **Mediasch** zu **Fuße**, um daselbst seine Angelegenheiten zu betreiben. **Atyim Hertsui**, im J. 1738 geboren, seit 30 Jahren **Wittwer**, betreibt bei vollen Kräften seine **Hauswirthschaft** und seinen **Feldbau** selbst. **Toader Szava**, geboren 1736, im 20. Jahre seines Alters verehelicht mit seinem 1740 gebornen Weibe, verrichtet, ohne Anstrengung, noch jetzt mit diesem alle **Geschäfte** der **Feldarbeit**; seine Sinne sind ganz ungeschwächt, gern

wohnt er den Unterhaltungen der Jugend bei, und macht selbst noch ein Tänzen mit.

Bekanntmachungen.

Gerichtlicher Verkauf.

Verkauf bei dem Königl. Landgerichte zu
Naumburg a. d. Saale.

Die den Mäurermeister Apfelschen Beneficialerben
zugehörige zu Carsdorf belegene sub No. 115. kata-
strirte Mühle nebst Zubehör, taxirt

4054 Thlr. 5 Sgr.,

so wie folgende wäzende Grundstücke, als:

- 1) 1 Acker Erde zu Seygerstedt, der Brodsack,
No. 101^m, Taxe 20 Thlr.,
- 2) 1½ Acker Erde in drei halben Aekern in Ries-
dorf, Nr. 87^t, 76^h und 133^s, Taxe 60 Thlr.,
- 3) 1 Acker Erde zu Seygerstedt über dem Lau-
schschen Wege, Nr. 21^c, Taxe 40 Thlr.,
- 4) 1½ Acker Erde zu Pinsdorf, Nr. 167^b und
und 171^c, Taxe 65 Thlr.,
- 5) ½ Wiese zu Seygerstedt, einen halben Acker
haltend, Nr. 76^b, Taxe 70 Thlr.,
- 6) ½ Acker Erde in Heckschleienbergen, Nr. 87^s, Taxe
5 Thlr.,
- 7) ½ Acker Erde ebendasselbst, Nr. 76^c, Taxe 10 Thlr.,
- 8) 4 Geschwad Wiese zu Seygerstedt, Nr. 55^e,
Taxe 45 Thlr.,
- 9) 4 Acker Erde aus 5 Viertellandes Wepsches Gut
zu Pinsdorf, Nr. 91^b, Taxe 200 Thlr.,
- 10) ½ Viertel land 4 ½ Acker Erde und 3 ½ Geschwad
Wiese zu Seygerstedt, Nr. 130^d, Taxe
215 Thlr.,
- 11) ½ Weinberg, der Annerberg zu Pinsdorf, Nr.
114^d, Taxe 10 Thlr.,

sollen auf

den 16. April 1836,

Vormittags 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Gerichtsamtmanne Gäbler
an Ort und Stelle zu Carsdorf öffentlich verkauft
werden.

Die Taxe, der Hypothekenschein and resp. Hypo-
theken-Attest sind in der Registratur einzusehen. Die
Kaufbedingungen sollen im Termine bekannt gemacht
werden.

Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten
vorgeladen, sich spätestens im Termine bei Gefahr der
Präclusion mit ihren Ansprüchen zu melden.

Kleesaamen, Verkauf.

Rothen und weißen Kleesaamen, so wie
acht französischen und frischen inländischen
Luzerne, alles in bester neuer Qualität, verkaufen
zu den billigst möglichen Preisen

Fr. Dürcking & Comp. in Halle.

Alle Donnerstag früh 5 Uhr ist im Gasthof zum
schwarzen Bär billige Reisegelegenheit nach Leipzig.

Donnerstag den 24. März zum Hallischen Markte
ist Tanzmusik in Trotha bei Siefeld.



Unterzeichneter hat von den Herren Schubert &
Niemeyer in Hamburg ein Commissions-Lager
Englisch, Hamburger Stahlschreibfedern, in höchster
Vollkommenheit, welche die Federposen bei weitem
übertreffen, erhalten:

das Dhd. superfeine Lord Penns mit Federhalter 10 Sgr.
" " Ladies Steel Penns do. do. 6½ Sgr.
" " Calligraphic Penns do. do. 6½ Sgr.
" " Silver Steel Penns do. do. 6½ Sgr.

F. P. Creuzmann
am Markte.

Die Strohhut-Weiche von Friederike Schnei-
der nimmt jeden durchbrochenen Strohhut zum Weichen
und Annähen, und jeden bunten Strohhut zum Was-
schen an.

Henriette Markert

empfehlte sich zum bevorstehenden Jahrmarkt mit einer
außerordentlich großen Auswahl von Strohhüten, seb-
denen und Zeughüten, Hauben in Füll und Blondes,
Blumen und Bändern, alles im feinsten und neuesten
Geschmack, zu sehr billigen Preisen; ich bitte um zahl-
reichen Zuspruch. Vom 24. März an wohne ich im
Hause des Kunsthändlers Herrn Luchesi in neben
der Post.

Auch können sich junge Mädchen, welche das Pu-
machen lernen wollen, bei mir melden.

Mit guten Zeugnissen versehene Handlungsdienere,
Verwalter, Jäger, Hofmeister, Bediente, Kutscher,
Wirthschafterinnen, Köchinnen und Hausmädchen kann
geehrten Herrschaften sofort und zu Ostern empfehlen
das Commissions-Bureau von J. G. Fiedler in
Halle, Stadt-Fleischergasse.

Kapitalien von 125, 250 und 6000 Thlr. weist
Unterzeichneter auf gute Hypothek nach.

Zu verkaufen sind im Auftrag mehrere Ritter- und
Landgüter von 25,000 bis 120,000 Thlr.; Gasthöfe,
Schenk- und Bauergüter von 2000 bis 10 000 Thlr.;
ein sehr schönes Landgut mit herrschaftlichen Gebäuden
für 13,000 Thlr. in der Gegend von Naumburg;
jedes Grundstück zu beschreiben würde zu viel Raum er-
fordern, jeder gütigen Anfrage wird daher gern und
unentgeltlich die nöthige Auskunft ertheilt. Das Kom-
missions-Bureau von J. G. Fiedler in Halle a. S.,
Stadt-Fleischergasse.

Auszu-leihen.

Gegen hypothekarische Sicherheit, jedoch nicht auf
Häuser, sind mehrere Tausend Thaler in Preuß. Cour.
sofort oder zu Ostern zum Ausleihen bereit. Wo? er-
fährt man bei dem Herrn Dom-Syndikus Bohn-
dorf in Merseburg.

Ein Porzellan-Maler- Lehrling wird gesucht; wo?
weist nach

G. A. Pfausch, alter Markt No. 493.

Einem geehrten Publikum zeige ergebenst an: daß ich eine Sendung Reis, und Glanzstrohhüte, neuester Façon, erhalten habe.

Auch eine Partie französischer Stroh Hüte, welche, um damit zu räumen, unter dem Fabrikpreis verkauft werden.

Um zahlreichen Besuch bittet

Auguste Böhme,
große Ulrichsstraße No. 40.

Mittwoch den 23. März wird bei mir Wurstfest mit Tanzmusik gehalten, und Donnerstag und Freitag zum Jahrmarkte empfiehlt sich mit warmen und kalten Speisen und dergl. Getränke, wobei auch durch die Berg-Hautboisten Tanzmusik gehalten wird,

Kühne auf der Walle.

Federn-Verkauf.

Daß ich mit einem Lager böhmischer gerissener Bettfedern und Daunen im Gasthose zum schwarzen Adler vor dem Steinhore wieder angekommen bin, zeige ich einem verehrten Publikum hierdurch ganz ergebenst an, indem ich um recht großen Zuspruch bitte.

Pöschel.

Dienstag oder Mittwoch fährt eine leere verdeckte Chaise über Halberstadt nach Braunschweig. Nähere Nachricht im Gasthof zum Kronprinzen.

Neusilberne Sporen, Suppen-, Speise- und Theelöffel, Serviettenhalter neusilberne und vergoldete, vergoldete Post- und Berguniformknöpfe, Berg-Surtschlösser und Hirschbilder mit neuem silbernen Adler, empfiehlt

Madut,
Halle, Schmeerstraße No. 706.

A. Dombrowsky aus Leipzig,
empfehlte sich diesen Marke mit einem großen Lager

Umschlagetücher und Shawls

in den schönsten Mustern und Farben und in dem neuesten Geschmack, welche zu besonders billigen Preisen verkauft werden sollen.

Sein Stand ist an der Firma kenntlich.

Eine neue Troschle steht zu verkaufen beim Stellmacher Buchfeld, Ritterstraße No. 631. im grünen Helm.

Logis-Veränderung.

Daß ich meine Wohnung jetzt auf dem Schulberge bei dem Schneidermeister Hädicke, dem Universitäts-Gebäude gegenüber, schon bezogen habe, mache ich hierdurch ergebenst bekannt und bitte mir das bisherige Vertrauen auch fortan zu schenken.

Johanne Bohnen,
Gardinensteckerin.

Wachsverkauf.

Altar- und Tafellichte empfiehlt
Linke, Alte Markt No. 548.

S. Meseriker aus Buk

empfehlte sich zum bevorstehenden Jahrmarkt mit einer großen Auswahl von Florbändern, sowie auch Linon, dito gemusterten Mousselin zu sehr billigen Preisen. Ich bitte ganz gehorsamt einen hohen Adel und ein hochzuverehrendes Publikum um zahlreichen Zuspruch.

Mein Stand befindet sich in der Steinstraße unter obiger Firma.

Zu verkaufen.

1) Eine an einem wasserreichen Flusse gelegene Mühle, Schneide- und Delmühle in der Umgegend von Halle, im besten Zustande, soll veränderungs halber billig verkauft werden, und ist davon der Anschlag bei Unterzeichnetem einzusehen.

2) Ein an der Saale gelegenes noch bedeutendes Mühigrundstück weise ebenfalls zum Verkauf nach.

3) Ein vier Stunden von Halle in schöner Gegend gelegenes Freigut mit 3 Hufen des tragbarsten Feldes, schönen Wiesen und Gärten, soll mit Inventarium, Schiff und Geschirr für den annehmbaren Preis von 6400 Thlr. sofort verkauft werden, und ist alles Nähere hierüber zu erfahren in Halle a. d. S. bei J. G. Köpcke auf dem Neumarkte.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 20. bis 21. März.

Im Kronprinzen: Hr. Part. v. Nagler u. Hr. Kaufm. Bachmann a. Berlin. — Hr. Kaufm. Fuß a. Gladebach. — Hr. Kaufm. Kneif a. Nordhausen.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Strauß a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. Kröbel a. Merseburg. — Die Hrn. Oberamm. Maquet u. Wielert a. Egel. — Hr. Kaufm. Rosenstein a. Kassel. — Hr. Kfm. Zaulig a. Leipzig. — Hr. Stud. Koffhat a. Winden. — Hr. Kaufm. Guttstein a. Würzburg.

Soldnen Ring: Hr. Kaufm. Wölscher a. Dresden. — Hr. Gutsbes. Herrmann m. Fam. a. Berlin. — Hr. Kaufm. Weinhart a. Oldenburg.

Soldnen Löwe: Hr. Lieut. Graf v. Hardenberg m. Gem. a. Sorau. — Hr. Kaufm. Lamsö a. Jengenbruch. — Die Hrn. Kaufl. Sedeler u. Schwarzrock a. Wien. — Hr. Baukond. Werner a. Erfurt. — Hr. Del.-Comm. Herbststein m. Gem. a. Landsberg a. d. W. — Hr. Buchhalter Gerike a. Merseburg. — Hr. Bergmann Franke a. Straßberg.

Schwarzen Bär: Hr. Condit. Florin a. Magdeburg. — Hr. stud. theol. Kramer a. Volkmarisdorf. — Die Hrn. Fabrik. Schwarze a. Siebigeroda, Schirmer a. Creya, Kuchenthal a. Ruhla, Peter u. Nürnberg a. Neustadt. — Hr. Schiffmeister Müller a. Großpötha.

Bibliographische Anzeigen. N. 85.

Diese sämmtlichen Werke sind in der Buchhandlung von Schwetschke und Sohn in Halle zu haben.

Neues Taschenbuch für Natur-, Forst- und Jagdfreunde,
auf das Jahr 1836. Herausgeg. von dem Herzogl. Sächs. Forstmeister G. v. Schultes. Mit 3 illuminirten u. 1 schw. Kpfrt. gr. 12. Weimar, Voigt. In schön lithograph. Umschlag carton. 1 Athl. od. 1 fl. 48 fr.

Des Herrn Verfassers einzige bis jetzt im Druck erschienene Schrift: „Der neue Sylvan“ ist sowohl von dem Forstpublicum als der Kritik mit entschiedenem Beifall aufgenommen und dadurch sein schriftstellerischer Beruf festgestellt worden. Die Mannigfaltigkeit dieses neuen Bildungen (denn jeder Kenner wird obiges Jahrbuch für eine würdige Fortsetzung desselben erkennen) ergibt sich durch 18 verschiedene, besonders dem Forstmann sehr interessante Aufsätze, die sich mit gutem Gewissen für Originalproduktionen ausgeben können und auf deren Darstellung, Dialectik zc. die größte Sorgfalt verwendet worden ist. Gelehrter trockener Kram ist vermieden; sondern selbst der Ernst, wo es ging, in das scherzhaftes Gewand der Laune eingekleidet worden. Die beigegebenen Abbildungen, ja selbst der Umschlag gewähren dem Forstmann und Jäger neue Gegenstände. Wildungens-Taschenbuch hat seiner Zeit viele Freunde gefunden. Den Bedürfnissen der Jetztwelt dürfte aber vorstehendes entsprechender sein. Andere Zeiten, andere Sitten!

Th. Theuß (Großh. S. W. Militär-Musikdirector),

Diana. Allgemeines Liederbuch f. Forst- und Waidmänner,
in 10 Abtheilungen. Nr. 1. Zwölf Lieder f. drei Männerstimmen in Begleitung zweier Hörner. gr. 12. Ebd. In schönem allegor. lithogr. Umschlag. Preis $\frac{1}{3}$ Athl. od. 36 fr.

Inhalt: Jägers Morgenlied. Schützenruf. Romanze. Jägers Abendlied. Jägers Ständchen. Jägers Liebeserklärung. Zum Wald, zum Wald zc. Der Jäger Herbstlied. Des Jägers Waldgesang. Jagdruf. Der Vogelfang. Des Jägers Gasthaus. — Dieses Heft bildet den Anfang zu einem Cyclus von volksthümlichen Gesängen für Forst- und Jagdmänner, der, wenn es bei denselben den gewünschten Anklang findet, in gleichen Lieferungen fortgesetzt werden soll. Die Composition zeichnet sich ebenso sehr durch melodischen Reichthum, als durch gemüthliche Ansprache aus; die Begleitung zweier Hörner ist originell und verdoppelt den Eindruck dieser schönen Gesänge. Wir hoffen daher, nicht bloß das Jagd-, sondern das ganze musikaliebende Publicum werde diese neuesten Früchte eines alten lieben Bekannten mit thätiger Unterstützung aufnehmen.

S. v. Tenneckers Jahrbuch für Pferdezeit,

Pferdekennntniß, Pferdehandel, die militärische Campagne-, Schul- und Kunstreiterei und die Rossarzneikunst in Deutschland und den angrenzenden Ländern auf das Jahr 1835. Fortgesetzt von dem Stallmeister A. v. Kugleben. 11. u. 12. Jahrg. 12. Ebd. cartonirt. Jeder $1\frac{1}{2}$ Athl. od. 2 fl. 24 fr.

Inhalt des XI. Jahrgangs: Visitation der Reiterkälle. — Figur, Stellung, Kraft u. Race d. Pferdes. — Franconi üb. Dressur. — Nutzen derselben. — Eigenschaften, Geschicklichkeiten, natürl. Anlagen d. Kunstpferde, Instrumente, Geräthschaften u. Local z. deren Abrichtung. — Vom ersten Unterricht, Befreunden, Kaufenslassen a. d. Leine, einfachen Schule, Apportiren, Klingelziehen, Kopfschütteln, Fußzählen, Stundenangeben, verstellten Lahmgehen, Reiffpringen zc. der Kunstpferde. — Ispathische u. homöopathische Heilverfuche seit 1833 auf der Berliner Thierarzneischule. — Instruktion für preuß. Thierärzte. — Heilung einer schwarzen Knotengeschwulst bei einem Pferde. — Zillers pferdeärztl. Tagebuch. — Morgen- u. Abendbetrachtungen der Pferdeärzte, Bereiter und Gestütmeister. — de Bach Reflexionen üb. Reitkunst. — Zustand d. Thierarznei- u. Reitkunst in Frankreich und dessen Vergleichung mit dem in Deutschland. — Lüpke üb. pferdeärztl. Klinik. — Heilung der Ueberbeine.

Inhalt des XII. Jahrgangs: Der Remonteankauf in Baiern von Martin Kreuser. — Nachricht von dem Wettrennen in Preßsch im preuß. Herzogth. Sachsen, vom dort. Ob. Amtm. Kühn. — Ueb. das Gestüte des Hrn. Starke in Ganiß bei Dschag. — Nachrichten vom Verein der Pferdeliebhaber in Gera von Hrn. G. v. Mettsch. — Schreiben des k. k. östr. Gestütmeisters B. an den Grafen von G. — Entstehung eines Dummkollers von einer Wasserblase im Gehirn, vom Thierarzt Frenzel. — Krankengesch. eines Pferdes, in dessen Hinterleibe sich ein Gewächs von feltner Größe u. Form fand, von dem k. s. Reg. Rossarzt Mesenbring. — Kunstpferde im J. 1691. — Ueb. Pferdezeit in der Alt- u. Neumark v. Thierarzt Lüpke in Aschersleben. — Ueb. Fohlenkrankh. v. Gestütmeister Franke in Wendelst. — U. d. Leben eines alten Stallmeisters. — Chr. de Bach üb. Abrichtung d. Pferde z. Springen. — Ueb. Character u. Temperament d. Pferde v. Hsgbr. — Ueb. Stellungen u. Beweg. d. Pferdes v. dems. Der Ladenpreis der zehn ersten Jahrgänge ist $13\frac{1}{2}$ Athl. od. 24 fl. — Auf mehrfache Aufforderung und um die Anschaffung completer Exemplare zu erleichtern, soll dieser Preis, jedoch nur bei Abnahme aller zehn Jahrgänge complet und so weit der geringe Vorrath reicht, auf $7\frac{1}{2}$ Athl. od. 13 fl. 30 fr. herabgesetzt werden, wofür sie alle Buchhandlungen liefern können.

Landwirthschaftliche Berichte aus Mitteldeutschland.

Enthaltend das Neueste und Wissenswürdigste für Landwirth, z. B. die Quintessenz der ökonomischen Tagesliteratur u. Journalistik, der agrarischen Gesetzgebung, der Protokolle der landwirthsch. Vereine, der Berichte über den Stand der Feldfrüchte u. den Ertrag der Ernten, der Correspondenz und Mittheilungen aus verschiedenen Gegenden, Recensionen neuer Schriften, Empfehlung gelungener und erprobter Versuche u. Warnungstafel mißlungener, Anfragen und Beantwortungen,

Die Armee der Vereinigten Staaten ist jetzt so unbes | Gebäude zerstört, waren in zwei Banken, die Plan-

Beschreibung interessanter Wirthschaften, landwirthschaftl. Streitfragen in theoretischer und juristischer Hinsicht, Intelligenz- u. Adressnachrichten von vacanten Etablissements, Pachtungen und verkäuflichen Landgütern, Dienststanerbieten, Stellengesuche und andere hierher gehörigen Angelegenheiten, nicht minder die neuesten Preise landwirthschaftl. Gegenstände und Erzeugnisse. Herausgegeben von Th. G. Gumprecht, Königl. Preuß. Oekonomierath u. Generalpächter des Amtes Welse in Schlesien ic. 18 bis 98 Hft. gr. 4. Ebend. brosch. Jedes Hft. 1/2 Rthl. od. 54 fr.

Das Interesse an dieser Zeitschrift und die Achtung, Bedeutung und Anerkennung, die sie bei allen denkenden Landwirthen gewonnen hat, haben ihr unter allen ähnlichen Zeitschriften wohl die mehreste Verbreitung in allen Gegenden Deutschlands verschafft, so daß sich der Kreis ihrer Abnehmer täglich mehrt. Sie erscheint in zwanglosen Heften, weil es fester Grundsat des Herausgeb. ist, nicht eher ein Heft ausgeben zu lassen, bis dazu genug wirklich interessanter Stoff vorhanden ist. Ueber ihren steigenden Werth enthalten wir uns jeder Anpreisung, aber wir führen als einen unparteiischen und sprechenden Beweis dafür die in großem Credit stehenden Prager ökonomischen Neuigkeiten an, welche es der Mühe werth achten, ihre sehr zahlreichen Leser in ihrer Nr. 49—52. 1835, also fast durch 4 gedruckte Bogen hindurch, mit Auszügen aus Gumprechts Berichten zu unterhalten u. über deren Inhalt fast nur Empfehlendes zu sagen, obgleich doch beide Zeitschriften gewissermaßen mit einander rivalisiren. — Eben so erkennt die rühmlich bekannte Hall. Landw. Stg. (1835, Nr. 10) den großen Werth von Gumprechts Berichten mit löbl. Unparteilichkeit an, theilt viele Auszüge daraus mit und empfiehlt sie allen denkenden Landwirthen. Das Leipz. Magaz. der Erf. 1834. II. 3. gibt ihnen das Zeugniß: „Daß sie sehr gut redigirt und immer reichhaltig ausgestattet seien.“

S. v. Sternheims populäre Gnomonik oder Konstruktion

Der gebräuchlichsten Arten von Sonnenuhren

mit Thierkreislinien und Beleuchtungsscalen. Mit 10 Figurentafeln. Ebend. 8. 1 1/2 Rthl. oder 2 fl. 42 fr. (Bildet den 78. Band des neuen Schauplazes der Künste und Handwerke.)

Gegenwärtige Schrift hat vor der verwandten von Littrow für Viele den großen Vorzug voraus, daß sie weder durch analytischen Calcul mathematische Kenntniß voraussetzt, noch roh praktisch ist, wie mehrere andere. Bei möglichst wissenschaftlicher Behandlung erfordert es nichts als den Gebrauch des Bleistifts, Zirkels u. Transporteurs, um ohne alle Berechnung u. nur durch einfache geometrische Constructionen auf das Kürzeste zu den genauesten und sichersten Resultaten zu führen. Dabei steht nichts ohne Erläuterung, nichts ohne den Beweis da. Alles ist durch die beigelegten Figurentafeln deutlich u. anschaulich gemacht. Gersdorfs Repertorium 1835, 76 Hft. sagt: „Wir erkennen diese Zusammenstellung der Sätze von Construction der Sonnenuhren für etwas Dankenswerthes u. Nützliches an. Die fein ausgeführten u. durchaus rein gehaltenen Zeichnungen verdienen allen Beifall.“

Wölfers antiker und moderner Bau- und Meubel-schreiner,

nebst Anhang: allerlei farbige Beizen auf Holz, so wie auch Firnisse und Lacke nach d. neuesten Erfindungen zu bearbeiten. Vierte ganz umgearbeitete und sehr vermehrte Auflage. gr. 4. Ebend. In schön lithographirtem Umschlag geheftet. 1 1/2 Rthl. oder 2 fl. 42 fr.

(Wohl zu unterscheiden von dem in Queblinbürg erschienenen Meubel-tischler.)

Die vorhergehenden, eben so theuren, aber viel geringern Auflagen, die statt jetzt 28 nur 17 Tafeln enthielten, befinden sich in vielen Gegenden Deutschlands in den Händen der meisten Meister u. sehr vieler Gesellen. Wenn schon die Leipz. Stzg. 1831, Nr. 69. der frühern Auflage das Zeugniß gibt, daß diese Muster nach dem neuesten Geschmacke u. sehr gut gewählt seien, und sie besonders Tischlern u. Zimmerleuten als ganz vorzüglich empfiehlt, so gilt dieses von obiger 4ten Auflage zehn-fach. Sie steht als einziges, bis jetzt in ganz Europa noch unübertroffenes Werk da, und wenn wir in Sachen des Geschmacks bis jetzt bei den Franzosen in die Schule gingen, so haben es diese der Mühe werth gefunden, dieses ins Französische zu übersezen, um daraus zu lernen.

Herabgesetzter Preis von 1 1/2 Rthl. auf 2/3 Rthl. od. von 3 fl. 9 fr. auf 1 fl. 12 fr. von folgenden, 21 Bogen starken, mit 12 von Gläser sehr gut gezeichneten u. fein gestochenen Kupfertafeln ausgestattet und in eleganten Umschlag gehefteten Werke:

Die Großherzogliche Haupt- und Residenzstadt Weimar

nach ihrer Geschichte und ihren gegenwärtigen gesammten Verhältnissen. Ein Handbuch für Einheimische und Fremde von Dr. K. Gräbner. 8. Ebendasselbst.

Fr. L. Reinhold's Erbauungsbuch für Christen, die den Herrn suchen. Ein Auszug aus den beliebten Stunden d. Andacht. 2te Aufl. gr. 8. Prenzlau, Kalbersberg. 1 Rthl. 1 fl. 48 fr.

Gründliche Anweisung zum Illuminiren, nebst Beschreibung der orientalischen Malerei, von C. S. Behrends, Maler. Mit 1 schwarzen u. color. Abbildung. geheftet. Magdeburg, Böhler. 1/2 Rthl. od. 27 fr.

Die Pharmacie, ihr Zustand im Jahre 1835, von C. G. Meerfels. geheftet. Ebend. 1/3 Rthl. od. 36 fr.

John Mallan's praktische Bemerkungen über

die Natur und Krankheiten der Zähne.

Als Grundlagen zu einer Pflege gesunder und kranker Zähne, für gebildete Nichtärzte. Aus dem Englischen mit Anmerkungen von Dr. B. Stilling. gr. 8. Eisenach, Bäcker. geheftet. 12 gr. od. 54 fr.

G. Wermi, technologisches Allerlei.

Ein belehrendes Handbuch zum Selbstunterricht für Alle, welche ihre Erholungsstunden zu Verfertigung kleiner mechanischer Arbeiten zu benutzen wünschen und eines Unterrichts dazu bedürfen. 8. Ebend. geheftet. 12 gr. od. 54 fr.

Pileur-Dapigny Baumwollen- und Leinenfärberei. Aus dem Französischen übersezt und mit Anmerkungen von Dr. Jäger. Neue Ausgabe. Leipzig, Fischer und Fuchs. geheftet. 1/2 Rthl. od. 54 fr.